


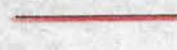







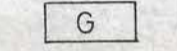
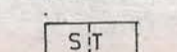

BEBAUUNGSPLAN der Gemeinde Hirten Landkreis Altötting für das Flurstück - Nr. 44

Weitere Festsetzungen:

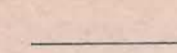
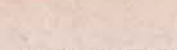
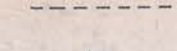
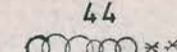
- Das Baugebiet wird als allgemeines Wohngebiet im Sinne des § 1 der BauNVO i. d. F. vom 26.11.1968 festgesetzt.
- Die bauliche Nutzung der Grundstücke ist nur im Rahmen des § 17 Abs. 1 BauNVO zulässig.
- Es wird die offene Bauweise festgesetzt.
- Außerhalb der mit Baulinien und Baugrenzen bezeichneten überbaubaren Grundstückeflächen dürfen Nebenanlagen im Sinne des § 14 BauNVO nicht errichtet werden.
- Für erdgeschoßige Wohngebäude sind Satteldächer oder Walddächer, für zweigeschoßige Wohngebäude nur Satteldächer zulässig. Die Dachneigung wird zwischen 23 und 26 Grad festgesetzt.
- Zusammengebaute Garagen an der Grundstücksgrenze müssen hinsichtlich der Fassaden und der Dachformen einheitlich gestaltet werden.
- Entlang den öffentlichen Verkehrsflächen dürfen nur dem ordnungsgemäßen Siedlungsbild entsprechende Einfriedungen bis zur Höhe von 1,20 m, gemessen vom Fahrbahn- oder Gehsteigrand, errichtet werden.
- Stellplätze für Kraftfahrzeuge, die an die öffentliche Verkehrsfläche angrenzen, dürfen zur Fahrbahn hin nicht eingefriedet werden.
- Die an den öffentlichen Verkehrsflächen ausgewiesenen Freisichtbereiche (Sichtdreiecke) müssen von einer Bepflanzung oder Bepflanzung mit einer Höhe von über 0,80 m freigehalten werden.

Zeichenerklärung:

a) für die Festsetzungen

-  Grenze des Geltungsbereichs
-  Baulinie, auf die gebaut werden muß
-  Baugrenze, die baulich unterschritten, aber nicht überschritten werden darf.
-  Öffentliche Verkehrsfläche
-  Straßenbegrenzungslinie
-  Maße für die Verkehrsflächen
-  Gebäude in erdgeschoßiger Bauweise
-  Erdgeschoß und ein Obergeschoß zwingend
-  Garagen
-  Stellplätze
-  Freisichtbereich für öffentliche Verkehrsflächen (Sichtdreieck)
-  Firstrichtung

b) für die Hinweise

-  vorhandene Grundstücksgrenzen
-  vorgeschlagene Grundstücksgrenzen
-  Flurstücksnummer
-  Baumgruppen

Verfahrensablauf:

a) Der Entwurf des Bebauungsplanes wurde mit der Begründung gemäß § 2 Abs. 6 BBauG vom 19.4.1969 bis 20.5.1969 in der Gemeindkanzlei öffentlich ausgelegt.

Hirten, den 10.6.1970
(Bürgermeister)

b) Die Gemeinde Hirten hat mit Beschluß des Gemeinderats vom 3.6.1970 den Bebauungsplan gemäß § 10 BBauG als Satzung beschlossen.

Hirten, den 10.6.1970
(Bürgermeister)

c) Der Gemeindevorstand Altötting hat den Bebauungsplan mit Verfügung vom 11.8.1970 II 12-4033/68 gemäß § 11 BBauG in Verbindung mit der Verordnung vom 23.10.1968 (GVBl. S. 327) in der Neufassung vom 25.11.1969 genehmigt.

Altötting, den 11.8.1970
(Landrat)

d) Der genehmigte Bebauungsplan wurde mit Begründung vom 18.8.1970 bis 19.9.1970 in der Gemeindkanzlei gemäß § 12 Satz 1 BBauG öffentlich ausgelegt. Die Genehmigung und die Auslegung sind am 19.8.1970 ortsüblich durch Anschlag an der Amtstafel bekanntgemacht worden. Der Bebauungsplan ist damit nach § 12 Satz 3 BBauG rechtsverbindlich.

Hirten, den 22.9.1970
(Bürgermeister)

HERMANN HANFSTÄGL
Architekt
8262 ALTÖTTING
MORNACHSTRASSE 6
ENTWURFSVERFASSER
ALTÖTTING, DEN 6. SEPT. 1968

Die GEMEINDE HIRTEN, Landkreis Altötting, erläßt auf Grund der §§ 9 und 10 des Bundesbaugesetzes (BBauG) vom 23.6.1960 (BGBl. I S. 341), Art. 23 der Gemeindeordnung (GO) für den Freistaat Bayern vom 25.1.1952 (Bay BS I S. 461), Art. 107 der Bayerischen Bauordnung (Bay BO) vom 21.8.1969 (GVBl. S. 263), der Verordnung über die bauliche Nutzung der Grundstücke (Baubenutzungsverordnung-BauNVO) in der Fassung vom 26.11.1968 (BGBl. I S. 1237) und der Verordnung über Festsetzungen im Bebauungsplan vom 22.6.1961 (GVBl. S. 161) diesen Bebauungsplan als

Satzung



MASSTAB 1:1000
0 5 10 20 30 40 50 m

